



»Was kostet die Welt?« lautet die Devise des HC Raeren und seines Werbepartners.



Dino Frese, Mariusz Kedziora, Laurent Garray, Christoph Becker und Marc Schunck (v.l.n.r.) sollen mit dazu beitragen, dass der HC Raeren bessere Zeiten erlebt.

HC RAEREN: Zweitdivisionär unter neuer Führung vor Ende der mageren Zeiten

Trotz Verstärkungen herrscht kein Aufstiegszwang

Mit stark verändertem Gesicht startet der HC Raeren am kommenden Sonntag in seine zweite aufeinanderfolgende Saison in der 2. Division.

Mit Blick auf die nun beginnende Spielzeit hatte der Vorstand bereits im vergangenen Frühjahr mit Edgard Brülls einen ausgezeichneten Kenner der ostbelgischen Handball-Szene als neuen Trainer verpflichtet. Auch die Neuzugänge sind - bis auf Laurent Garray (Renaissance Montegnée) und Dino Frese (TV Weiden) - keine

Unbekannten: Christoph Becker, Mariusz Kedziora und Marc Schunck wechselten vom Eupener Stockbergerweg nach Bergscheid.

Doch so viel frisches Blut war auch notwendig, um die licht gewordenen HCR-Reihen wieder aufzufüllen. So arbeitet Edgard Brülls, der ja auch schon in Eupen und Eynatten Trainer-Verantwortung trug, praktisch mit und an einer komplett neuen Mannschaft.

In den ersten Wochen verlief die Vorbereitung nach Wunsch des Trainers, doch inzwischen

hat das Verletzungspech die Blau-Weißen eingeholt. So ist bei Rückkehrer Christoph Becker erneut die Allergie gegen Sportschuhe, die ihn bereits im Vorjahr monatelang zur Inaktivität zwang, wieder ausgebrochen. Nach dem jetzigen Stand der Dinge bedeutet dies wieder eine zweimonatige Zwangspause.

Mit Marc Schunck erwischte es am vergangenen Wochenende einen weiteren Neuzugang. Der Tormann, der nach einer Knieoperation wieder in Bestform gekommen war, kugelte sich bei einem Freundschaftsspiel die Schulter aus. Noch steht nicht fest, wie schwer sich der Eupener verletzt hat: Schlimmstenfalls droht ihm eine sechswöchige Unterbrechung, bestenfalls steht er zum Saisonauftakt trotzdem zwischen den Pfosten.

Auch Laurent Garray ist zunächst zum Zuschauen verurteilt: Aus seiner Zeit in Montegnée bringt er eine dreiwöchige Sperre mit, da er mit zwei Unparteiischen aneinander gera-

ten war.

Nichtsdestotrotz sieht Trainer Brülls den anstehenden Pflichtspielen recht zuversichtlich entgegen, zumal kein absoluter Druck auf den Schultern der Spieler lastet. Trotz der namhaften Verpflichtungen hat sich der Verein insgesamt drei Jahre Zeit gegeben, um den Sprung in die 1. Division zu schaffen. Diese Zeit will er dazu nutzen, nicht nur eine schlagkräftige erste Garnitur aufzubauen, sondern auch die gesamte sportliche Struktur des Vereins für höhere Aufgaben fit zu machen.

Mit Blick auf die direkten Aufgaben in der Saison 2000/2001 standen die letzten Trainingswochen im Zeichen der Erprobung eines neuen Abwehrsystems und der Pflege des Zusammenspiels. Eine wichtige Rolle kommt dabei Neuzugang Mariusz Kedziora, dem die Luftveränderung nach elf rot-weißen Jahren sichtlich gut tut. Dem Polen merkt man

seine 34 Jahre nur in Sachen Erfahrung an, ansonsten ist er bei Training und Spiel ein Vorbild für seine jüngeren Mannschaftskameraden.

Nach dem letzten Härtetest am Sonntag (Anwurf 17 Uhr) gegen Nachbar KTSV Eupen bestreiten die Blau-Weißen am 3. September ihr erstes Heimspiel gegen Uilenspiegel. Dies müsste nach den bisher vorliegenden Informationen eine lösbare Aufgabe sein, bevor dann das Auswärtsspiel in Bocholt zu einer echten Standortbestimmung werden dürfte.

Die Nordlimburger haben in den letzten Jahren einige Nach-

wuchsspieler und Edelserbisten von Nachbar Sporting Neerpelt verpflichtet und gelten nun als einer der heißesten Anwärter auf die begehrten Play-Off-Plätze. Diese Ambitionen hegt auch der HC Raeren, der jedoch weiß, dass die Konkurrenz in Villers und Ransart in der Zwischensaison nicht geschlafen hat.

Jedenfalls scheinen auf Bergscheid die mageren Handball-Jahre vorbei zu sein. Nach zweier durchwachsenen Spielzeiten möchten die Raerener endlich wieder für positive Schlagzeilen sorgen.



Als ehemaliger Trainer in Eupen und Eynatten kennt Edgard Brülls den ostbelgischen Handball trotz seiner Pause bestens.

Spielplan HC Raeren

10.09.	17.00 Uhr	Raeren	Uilenspiegel
16.09.	20.00 Uhr	Bocholt	Raeren
24.09.	17.00 Uhr	Raeren	Buggenhout
30.09.	20.30 Uhr	Kortesseem	Raeren
07.10.	20.30 Uhr	Kortrijk	Raeren
29.10.	17.00 Uhr	Raeren	Verviers
11.11.	15.30 Uhr	Haacht	Raeren
18.11.	20.30 Uhr	Villers	Raeren
26.11.	17.00 Uhr	Raeren	Ransart
02.12.	19.30 Uhr	Uilenspiegel	Raeren
10.12.	17.00 Uhr	Raeren	Bocholt
16.12.	20.00 Uhr	Buggenhout	Raeren
28.01.	17.00 Uhr	Raeren	Kortesseem
04.02.	17.00 Uhr	Raeren	Kortrijk
10.02.	18.00 Uhr	Verviers	Raeren
18.02.	17.00 Uhr	Raeren	Haacht
24.02.	20.00 Uhr	Raeren	Villers
03.03.	20.00 Uhr	Ransart	Raeren

Kader HC Raeren

Günther Crott	Torwart	185 cm 1961
Gerret Hochholz	Torwart	192 cm 1974
Martin Maassen	Torwart	186 cm 1982
Marc Schunck	Torwart	179 cm 1974
Christoph Becker	Aufbauspieler	180 cm 1973
Christian Bohn	Mittelaufbau	181 cm 1966
Yves Dohlen	Kreisläufer	178 cm 1982
Thomas Evers	Rechtsaußen	194 cm 1977
Patrick Fahsbaender	Rechtsaußen	178 cm 1981
Roland Fahsbaender	Linksaußen	177 cm 1981
Dino Frese	Aufbauspieler	195 cm 1978
Laurent Garray	Mittelaufbau	185 cm 1976
Yves Kalff	Mittelaufbau	180 cm 1982
Mariusz Kedziora	Linksaußen	184 cm 1966
Peter Meid	Aufbauspieler	188 cm 1977
Ralph Niessen	Linksaußen	181 cm 1973
Dan Roderburg	Linksaußen	180 cm 1982
Raymond Rosewick	Aufbauspieler	179 cm 1983
Frédéric Schütt	Linksaußen	176 cm 1983
Philipp Simon	Rechtsaußen	183 cm 1982
Jörg Stüttgen	Kreisläufer	179 cm 1968
Damien Walthéry	Mittelaufbau	182 cm 1979
Andreas Wieder	Linksaußen	178 cm 1976
Sebastian Xhonneux	Rechtsaußen	180 cm 1982

Trainer: Edgard Brülls

Saisonziel: Play-Off-Teilnahme

Zugänge: Christoph Becker, Mariusz Kedziora und Marc Schunck (alle KTSV Eupen), Laurent Garray (Renaissance Montegnée), Dino Frese (TV Weiden)

Abgänge: Mike Beckers und Jürgen Strang (Laufbahn beendet), Rudolph Croé, Thomas Franssen, Marc Göttgens, Mario Leyens, Reiner Neycken, Ralf Teller und Robert Walthéry



In seinem zweiten Jahr seit Vereinsgründung wird der Femina Handball Club von David Kirschvink (stehend ganz links) betreut.

FHC RAEREN: David Kirschvink neuer Trainer

Die Aufbauarbeit fortsetzen

In sein zweites Jahr der Existenz startet der Femina Handball Club Raeren, der in der letzten Saison unerwartet gut abschneiden konnte.

Der vorzeitig zu Grabe getragene Raerener Damen-Handball erlebte unter den Fittichen von Roger Xhonneux eine neue Blüte und hätte als Tabellenzweiter sogar noch in die 1. Division nachrücken können. Dies lehnten die Verantwortlichen jedoch ab, da die Voraussetzungen für einen solchen Aufstieg nicht vorhanden waren.

Inzwischen trainiert der junge David Kirschvink die Raerener Handballerinnen, da Xhonneux sich aus beruflichen Gründen verstärkt in der Schweiz aufhält. Bislang funktioniert die Zusammenarbeit mit dem Trai-

ner, der im gleichen Alter wie die meisten seiner Schützlinge ist, sehr gut.

Doch angesichts der Hallenauslastung in der Großgemein-

de trainiert die Mannschaft nur einmal pro Woche, so dass das Saisonziel Mittelfeldplatz bewusst sehr vorsichtig gewählt wurde.

Kader FHC Raeren

Martina Falter	Torfrau	1982
Diana Schmidt	Torfrau	1981
Tatjana Cormann	Rückraum	1979
Sarah Corsten	Außen	1980
Florence Cüpper	Rückraum	1978
Nadine Dechesne	Rückraum	1981
Sylvie Döbelstein	Außen	1981
Stefanie Fuhr	Rückraum	1975
Bénédicte Heeren	Kreisläufer	1978
Virginie Heeren	Rückraum	1979
Eva Jennes	Kreisläufer	1982
Danielle Karls	Außen	1967
Rebecca Thieffry	Außen	1981

Trainer: David Kirschvink

Saisonziel: Mittelfeldplatz